

PROTOKOLL

Über die Sitzung der **Delegiertenversammlung** des Gemeindeverbandes ARA Thunersee vom **Dienstag, 24. Mai 2023** im The Lab Hotel, Thun.

Konrad Hädener

Versammlungsleiter:	Konrad Hädener, Thun (Präsident Vorstand)
Anwesende Gemeinden:	22 von 36
Delegiertenstimmen:	71 von 112
Vorstandsmitglieder:	6 von 7
Gäste:	lt. Eintrag in Präsenzliste
Presse:	keine Vertreter
Entschuldigt abwesend:	lt. Eintrag in Präsenzliste
Protokoll:	Verena Braun, Sachbearbeiterin Administration ARA

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung Protokoll DV vom 02. November 2022
 2. Rückblick und Ausblick
 3. Abnahme des Jahresberichtes 2022
 4. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2022
 - a) Erfolgsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 5. Auftrag Regionales Entwässerungskonzept – V-GEP
 6. Verschiedenes
-

Der Präsident des Vorstandes begrüsst die Anwesenden, bedankt sich für ihr Erscheinen und eröffnet die Delegiertenversammlung um 16:00 Uhr. Von der Resultateprüfungskommission sind Beat Schneider und Iris Wittwer anwesend. Monika Finger, Mitglied Resultateprüfungskommission hat sich entschuldigt. Seitens des Vorstandes hat sich Ueli von Niederhäusern entschuldigt. Die Geschäftsleitung der ARA Thunersee ist vollzählig anwesend. Medienvertreter sind keine gegenwärtig.

Es wird weder ein Stimmrecht bestritten noch die Zuständigkeit der Delegiertenversammlung zur Behandlung der traktandierten Geschäfte angefochten.

Als Stimmzähler werden vom Vorsitzenden Franz Rüegg, Delegierter der Gemeinde Hilterfingen und Johannes Zysset, Delegierter der Gemeinde Heiligenschwendi vorgeschlagen.

1. Genehmigung Protokoll DV vom 02. November 2022

Konrad Hädener stellt das Protokoll zur Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt oder Ergänzungen gewünscht.

Beschluss: Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 02. November 2022 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Rück- und Ausblick

Ingo Schoppe beginnt mit dem Rückblick. Der Betrieb der ARA Thunersee lief 2022 konstant und zuverlässig. Die Jahreskosten waren nahe an den Kosten von 2021. Wichtige Projekte wurden vorangetrieben und somit die Zukunft der ARA Thunersee gestaltet. Die Jahresabwassermenge, als klimaabhängiger Wert, war 2022 so tief wie in den letzten 10 Jahren noch nie. 2022 war ein extrem niederschlagsarmes Jahr. Im Februar konnte das Projekt Sanierung Biologie mit der Vergabe des Generalplaner gestartet werden. (*Der Delegierte der Gemeinde Amsoldingen trifft ein.*) Aus drei Angeboten ging der Zuschlag an die Holinger AG, Bern welche das vorteilhafteste Angebot unterbreiten konnte. Die Zustandskontrolle der Biologie- und Nachklärbecken konnte bereits durchgeführt werden. Das Projekt um das Herzstück der Abwasserreinigungsanlage ist gut angelaufen.

Für die jährlich 600 – 1000 Teilnehmer von Betriebsbesichtigungen, wurde ein neuer ARA-Film entwickelt. Er ist darauf ausgelegt, vor allem Schülern die Wichtigkeit der Abwasserreinigung mitzugeben. Der Film wird im Anschluss an die Versammlung vorgestellt.

Ebenfalls wurde mit dem Projekt Photovoltaik-Anlage gestartet. Das Solarfaltdach auf der PAK-Anlage umfasst 3'750 m², hat eine installierte Leistung von 600 kWp und bringt (simuliert) einen jährlichen Ertrag von 579 MWh. Die Stromproduktion wird zu 100 % für den Eigenbedarf verwendet und beträgt rund 13% des Gesamtverbrauchs. Die Vorteile von einer Faltdachanlage sind die Zugänglichkeit der Becken, die Konstruktion ist allgemein leichter und die Panels können bei schlechtem Wetter eingefahren werden. Die Photovoltaik-Anlage PAK Anlage soll Anfang 2024 in Betrieb gehen.

Zum Budget 2023, welches aufgrund der Strompreise ausgesprochen hoch ausgefallen ist, wurden mit Analysen aller Handlungsoptionen, der Neuorganisation der Strombeschaffung und der Umstrukturierung des Biomethan-Vertrags, verschiedene Sofortmassnahmen getroffen. Mit der erneuten Inbetriebnahme des verbliebenen BHKW konnten 3'000 kWh/d selbst produziert und so rund Fr. 250'000.00 eingespart werden. Für die vier Quartale 2023 können wir mit einem Strom-Mischpreis von 77 Rp./kWh rechnen.

Die Neuorganisation der Strombeschaffung sieht vor, den Strom in Tranchen zu beschaffen, um so das Risiko eines hohen Preises zu verringern. Die Prognose für 2024 sieht ca. 27 Rp./kWh (anstelle von aktuell 83 Rp./kWh) vor. Auch der Biomethan-Vertrag soll umstrukturiert werden. Ein mit der Energie Thun ausgehandelter Vertrag liegt als Entwurf vor. Alle relevanten Kostentreiber werden erfasst und der Preis soll, wie von der Resultateprüfungskommission gefordert, kostendeckend sein. Weiter sollen für den Ausbau der Eigenstromversorgung weitere 18'000 m² Photovoltaik-Fläche geplant werden. Dies bedeutet eine Erweiterung der Leistung um rund 3'000 kWp oder einen Eigenversorgungsgrad von rund 33 % und Stromgestehungskosten von kleiner als 15 Rp./kW. Dieses Projekt soll an der Herbst-Delegiertenversammlung verabschiedet werden.

Das Traktandum dient ausschliesslich der Information und bedarf keiner Abstimmung.

Die Frage, ob in das Blockheizkraftwerk Investitionen getätigt wurden, um mehr Strom produzieren zu können, wird gestellt. Ingo Schoppe erklärt, dass nur mit dem Notstrom BHKW produziert wurde. Sonst hätte man kein Biogas mehr ins Netz der Energie Thun einspeisen können – wogegen man sich entschieden hat. Konrad Hädener ergänzt, dass die Möglichkeit das Biogas wieder selbst zu verarbeiten ein wichtiges Argument war bei den Verhandlungen mit der Energie Thun.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt oder Ergänzungen gewünscht.

3. Abnahme des Jahresberichtes 2022

Konrad Hädener merkt an, dass der Jahresbericht allen Gemeinden mit der Einladung zur Delegiertenversammlung zugestellt wurde. Alle wichtigen Informationen sind darin enthalten.

Konrad Hädener stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt oder Ergänzungen gewünscht.

Beschluss: Der Jahresbericht 2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Stephan Oberli erläutert die Jahresrechnung 2022. Der Jahresbericht 2022 liefert den detaillierten Überblick über die Erfolgs- und Investitionsrechnung 2022 im Vergleich mit dem Budget und der Jahresrechnung 2021. Ebenfalls sind die Bilanz per 31.12.2022 und deren Veränderungen seit dem 01.01.2022 ersichtlich. Auf Seite 24 im Jahresbericht 2022 wurden die Zahlen in der Spalte Angeschlossene Einwohner in der Subregion Innertport vertauscht. Den betroffenen Gemeinden wurde das Korrigendum zugesandt.

a) Erfolgsrechnung

Rechnungsergebnis 2022

Die Rechnung der ARA Thunersee konnte mit Nettobetriebskosten von Fr. 4'762'260.15 Total Fr. 6'79'739.85 unter den budgetierten Werten abschliessen. Die Nettobetriebskosten liegen Fr. 61'955.40 bzw. 1.28 % unter dem Wert des Vorjahres. Die tieferen Nettobetriebskosten sind einerseits durch die geringeren Aufwendungen von Fr. 417'348.60 und andererseits durch die höheren Erträge von Fr. 262'391.25 zustande gekommen.

Seit dem Ausbau der Pulver-Aktiv-Kohle-Anlage pendeln sich die Nettobetriebskosten knapp unter dem Wert von 5 Mio. Franken ein. 60 % unserer Kosten machen die Konten Löhne, Entsorgung und Abwasserfonds aus. Weiter kommen die Infrastrukturkosten wie Energie, Wasser und Wärme dazu. Einen grossen Teil unserer Kosten können wir infolge langfristiger Verträge und Verpflichtungen nicht in kurzer Zeit beeinflussen.

Abweichungen zum Budget

Seit Monaten erreichen uns tagtäglich Nachrichten über Teuerungszuschläge, steigende Preise und Lieferengpässe. Die Herausforderung im Jahr 2022 bestand daher einerseits darin, die Kosten im Griff zu halten und andererseits, überhaupt das gewünschte Material termingerecht zu erhalten. In all den Jahren verzeichneten wir in vielen Konten teilweise grosse Abweichungen zum Budget. Diese grossen Abweichungen sind nun geschrumpft und wir sind in vielen Konten sehr nahe an den budgetierten Werten. Bedingt dadurch, dass rund 80 % unserer Hauptkostenträger wie Löhne, Entsorgungskosten und Abwasserfonds, nicht direkt dem aktuellen Trend von steigenden Preisen folgen, konnten wir unser Budget in weitesten Teilen einhalten. Die stark steigenden Preise im Energiemarkt konnten wir im Rechnungsjahr abwenden, da unser Liefervertrag bis Ende 2022 gelaufen ist.

Die grössten Abweichungen zum Budget:

Löhne Betrieb; Im Rechnungsjahr wurden keine Aushilfen benötigt, es wurde kein Teuerungszuschlag ausgerichtet, keine Überzeit ausbezahlt und es wurde nur eine geringe Prämie ausbezahlt. Zudem erhielten wir durch einen Betriebsunfall Taggelder der Suva welche nicht budgetiert worden sind. Minderaufwand Fr. 81'449.65

Unfallversicherung; Die Suva hat die Prämie stark gesenkt. Minderaufwand Fr. 13'657.05

Betriebs-, Verbrauchsmaterial; Im Unterkonto vom Verbrauchsmaterial hatten wir deutlich geringere Bezüge von Kohle für die Gasreinigung als wir dies geplant hatten. Minderaufwand Fr. 31'568.80

Anschaffung Betrieb; In der Budgetphase beabsichtigten wir den Kauf von Headsets für Führungen. Bisher haben wir jedoch von dieser Idee abgesehen. Minderaufwand Fr. 22'358.15

Anschaffung Software; Geringerer Bedarf als angenommen. Minderaufwand Fr. 18'275.85

Ver- und Entsorgung Liegenschaften; Bei dem Zukauf an Energie und Wärme verzeichnen einen kleinen Rückgang. Leider wurde aber der Preis der Wärme nach unserer Budgetphase um mehr als einen Drittel erhöht, was die entsprechenden Mehrkosten begründet. Mehraufwand Fr. 28'746.00

Dienstleistungen Dritter; Die Menge an Rechen- und Sandfanggut sowie die zu entsorgende Menge an Klärschlamm waren etwas geringer als budgetiert. Minderaufwand Fr. 144'137.40

Honorare externe Berater; Die Studie Phosphorrückgewinnung kam deutlich günstiger zu stehen als vorgesehen. Dafür nahmen wir für die Vorstudie des Solarfaltdaches sowie für den Upgrade der Messstellenkarte nicht budgetierte Hilfe in Anspruch. Minderaufwand Fr. 30'577.45

Unterhalt Umgebung; Unser Unterhaltsteam konnte mehr Arbeiten im Aussenbereich selbst erledigen als vorgesehen war. Deshalb mussten wir weniger externe Hilfe beziehen. Minderaufwand Fr. 10'635.45

Unterhalt übrige Tiefbauten; Diverse Hagelschäden mit Selbstbehalten sowie die nicht vorgesehene Sanierung der Rissbildung in der PAK-Anlage verursachten diese Mehrkosten. Mehraufwand Fr. 89'091.90

Unterhalt Geräte, Maschinen; Wir mussten weniger Fremdhilfe von extern in Anspruch nehmen. Minderaufwand Fr. 16'330.70

Unterhalt Informatik; Die Informatik für den Verwaltungsbetrieb lief reibungslos. Wir mussten keinen grösseren Unterhalt daran machen. Minderaufwand Fr. 15'632.65

Beiträge Kanton; Die Reinigungsleistung unserer Anlage war im 4. Quartal 2021 etwas besser als budgetiert. Die Auslaufwerte des Vorjahres zählen für die Berechnung des Folgejahres. In der Budgetphase wird deshalb das 4. Quartal hochgerechnet, was zu Differenzen führen kann. Minderaufwand Fr. 81'853.00

Benützungskosten und Dienstleistungen; Infolge eines technischen Problems durften wir für einen Partner die Schlamm Entsorgung übernehmen. Mehrertrag Fr. 133'409.05

Verkäufe; Die Produktion von Biogas war etwas höher als budgetiert. Mehrertrag Fr. 37'714.80

Rückerstattung MWST-frei; Die Rückerstattungen aus Versicherungserlösen waren nicht budgetiert. Mehrertrag Fr. 55'116.50

Rückerstattung MWST-pflichtig; Hierbei handelt es sich um eine Entschädigung vom Kanton für die Studie der Phosphorrückgewinnung. Im Budgetprozess war noch nicht klar, wie die Entschädigung ausbezahlt wird. Mehrertrag Fr. 51'130.15

Eigenleistungen; Die Annahme war, dass wir für das Projekt Wasserstrasse diverse Vorarbeiten leisten müssen. Der Ausführungszeitraum für das Projekt wurde inzwischen erweitert, was die entsprechenden Vorarbeiten unnötig gemacht hat. Minderertrag Fr. 15'306.50

Die massiv gestiegenen Energiepreise belasten unser Budget im neuen Jahr sehr. Über Jahre konnten wir bisher Strom zu günstigen Konditionen kaufen. Der Umstand, dass wir unseren Strom für 2023 zu einem Zeitpunkt beschaffen mussten, als dieser praktisch seinen Höchststand erreicht hatte, liess unser Budget markant ansteigen. Bei den anderen Beschaffungen gehen wir davon aus, dass die Preiserhöhungen für uns nicht allzu massiv ausfallen werden. Im Verhältnis zum Gesamtaufwand ist unser Verbrauch an Betriebs- und Verbrauchsmaterial eher gering.

Details zum Budget und zum Finanz- und Investitionsplan sind unserem Halbjahresbericht 2022 zu entnehmen.

Zuviel eingefordertes Geld wird mit der dritten Ratenzahlung 2023 verrechnet.

Die Nachkredite betragen Total Fr. 144'736.80. Dies sind alles gebundene Nachkredite und fallen in den Kompetenzbereich des Vorstandes.

Vorstandsmitglied Marcel Schenk verlässt die Versammlung.

b) Investitionsrechnung

Mit Bruttoinvestitionen von Fr. 489'705.95 liegen die Ausgaben um 58.50 % respektive Fr. 690'294.05 unter den Budget-Prognosen von Fr. 1'180'000.—. Die grosse Abweichung kam zustande, weil einzelne im Rechnungsjahr budgetierten Projekte erst später und teils auch anders als vorgesehen ausgeführt werden.

Folgende Projekte wurden ausgeführt:

Sanierung Wasserstrasse

Im Rechnungsjahr hatten wir Aufwände von Fr. 197'034.55. Das Projekt konnte abgerechnet werden und schloss Fr. 21'208.40 über dem genehmigten Verpflichtungskredit ab.

Zulgaufweitung Hauptkanal

Im Rechnungsjahr hatten wir Aufwände von Fr. 83'422.30. Das Projekt konnte abgerechnet werden und schloss Fr. 24'342.95 unter dem Verpflichtungskredit ab.

Kleinere Neuinvestitionen

In diesem Konto werden sämtliche kleineren Neuinvestitionen aufgeführt. Die ausgeführten Projekte 2022 sind:

Anschaffung Ammonium-Analyser	Fr. 118'535.95
Nettobelastung	Fr. 118'535.95

Laufende Werterhaltung

In diesem Konto werden sämtliche Arbeiten mit Werterhaltungscharakter aufgeführt. Die ausgeführten Projekte 2022 sind:

Ersatz Regenwetterpumpe HWU	Fr. 79'537.30
Ersatz und Wartung Leistungsschalter	Fr. 11'166.85
Nettobelastung	Fr. 90'704.15

Subventionen/Förderbeiträge

Im Rechnungsjahr erhielten wir keine Subventionen.

Einkaufsgebühren

Im Rechnungsjahr kaufte sich keine neue Gemeinde in den Verband ein.

Die Belastung der Bruttoinvestitionen erfolgte gemäss gültigem Kostenverteiler 2022.

Mit einem Bestand von Fr. 6'156'141.45 hat die Bilanz per 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 568'377.95 zugenommen. Die transitorischen Posten wurden wiederum periodengerecht abgegrenzt und verbucht.

Erfolgsrechnung	Aufwand	Fr.	6'882'651.40
	Ertrag	Fr.	2'120'391.25
Total zu Lasten Gemeinden	Nettobetriebskosten	Fr.	4'762'260.15

Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	489'705.95
	Einnahmen	Fr.	0.00
Total zu Gunsten Gemeinden	Nettoinvestitionskosten	Fr.	489'705.95

Nachkredite		Fr.	144'736.80
--------------------	--	------------	-------------------

Der Vorstand der ARA Thunersee hat die vorliegende Jahresrechnung 2022 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 10. Februar 2022 beschlossen und beantragt den Delegierten:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2022 mit ausgeglichenem Ergebnis
- Genehmigung der Investitionsrechnung 2022 mit ausgeglichenem Ergebnis

Erfolgsrechnung	Aufwand	Fr.	6'882'651.40
	Ertrag	Fr.	2'120'391.25
Total zu Lasten Gemeinden	Nettobetriebskosten	Fr.	4'762'260.15

Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	489'705.95
	Einnahmen	Fr.	0.00
Total zu Gunsten Gemeinden	Nettoinvestitionskosten	Fr.	489'705.95

Beat Schneider, Präsident der Resultateprüfungskommission, berichtet, dass die Prüfung der Rechnung 2022 von der RPK am 01.03.2023 stattgefunden hat. Es wurden keine Feststellungen gemacht, die dagegen sprechen die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen. Die Jahresrechnung der ARA Thunersee sieht so aus wie eine Jahresrechnung aussehen muss. Die Resultateprüfungskommission hat ebenfalls die hochkomplexe Materie der Energieverträge überprüft. Sie fordert, dass der Gasverkauf kostendeckend abgewickelt werden muss. Die neue Praktik des Stromeinkaufs ist eine sehr gute Lösung und überzeugt die RPK vollumfänglich. Die Resultateprüfungskommission überprüft nicht nur die Buchführung, sondern auch ob im Sinne der Gebührenzahler gearbeitet wird. Trotz der hohen Stromkosten für die nächsten Jahre ist die RPK überzeugt, dass die ARA Thunersee gut gearbeitet hat und Beat Schneider zeigt sich zuversichtlich, dass das wirtschaftliche Ergebnis der ARA für die Gemeinden/Bezahler die nächsten Jahre positiv sein wird. Er bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsleitung für die gute Geschäftsführung und empfiehlt den Delegierten die Genehmigung der Jahresrechnung 2022.

Konrad Hädener bedankt sich beim Präsident RPK und stellt die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung der Jahresrechnung 2022 zur Genehmigung. Er erkundigt sich, ob über beide Rechnungen gleichzeitig abgestimmt werden könne.

Es werden keine Fragen gestellt oder Ergänzungen gewünscht.

Beschluss: Die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung der Jahresrechnung 2022 werden einstimmig genehmigt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022 wie folgt:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Fr.	6'882'651.40
	Ertrag	Fr.	2'120'391.25
Total zu Lasten Gemeinden	Nettobetriebskosten	Fr.	4'762'260.15

Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	489'705.95
	Einnahmen	Fr.	0.00
Total zu Gunsten Gemeinden	Nettoinvestitionskosten	Fr.	489'705.95

5. Auftrag Regionales Entwässerungskonzept – V-GEP

Konrad Hädener informiert, dass dieses Traktandum in mehreren Schritten während zwei Jahren vorbereitet wurde und betont, dass dies kein Kreditgeschäft sei, sondern dass darüber abgestimmt werden soll, ob die ARA Thunersee die Koordination der Regionalen Entwässerung als Zusatzaufgabe für die Gemeinden übernehmen soll. Die Hauptaufgabe der ARA ist und bleibt das Reinigen des Abwassers.

Ingo Schoppe ergänzt, dass der Sachverhalt von diesem Geschäft in Form einer Botschaft an alle Verbandsgemeinden versandt wurde und dies ein zukunftsweisendes Projekt sein wird. Es ist eine einmalige Erweiterung des Verbandszwecks und wurde bisher im Reglement der ARA Thunersee nicht vorgesehen. Der konkrete Antrag des Vorstands lautet daher: Der Gemeindeverband ARA Thunersee wird mit der Ausschreibung und Durchführung eines Verbands-GEPs beauftragt.

Ingo Schoppe erkundigt sich nach Fragen oder Wortmeldungen.

Wer die Ausschreibung mache und wer das Aufgabenheft verfasse wird gefragt. Ingo Schoppe erklärt, dass es sich um ein zweistufiges Verfahren handelt. Die Durchführung muss ausgeschrieben werden. Das bedeutet, es müssen Konkurrenzofferten eingeholt werden. Der Auftrag für die Ausschreibung wird freihändig vergeben. Die Eckpunkte für das Pflichtenheft würden mit den Kantonsverantwortlichen zusammen ausgearbeitet. Falls die Delegiertenversammlung dem Antrag zustimmt, werden die Kosten für die Ausführung budgetiert und 2024 könnte der Auftrag vergeben werden. Die Frage, wer für die Kosten aufkomme, wird gestellt. Ingo Schoppe erklärt, dass die Kosten der Jahresrechnung belastet und somit von den Gemeinden getragen werden.

Es werden keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen gestellt.

Konrad Hädener stellt den Antrag des Vorstands zur Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag, den Gemeindeverband ARA Thunersee mit der Ausschreibung und Durchführung eines Verbands-GEPs zu beauftragen, wird einstimmig angenommen.

6. Verschiedenes

Konrad Hädener bedankt sich bei der Geschäftsleitung, dem Vorstand und den Gemeinde-Vertretern für die gute Zusammenarbeit. Die nächste Delegiertenversammlung findet am **Mittwoch, 01. November 2023 im The Lab Hotel, Thun** statt.

Bezüglich der Erneuerungswahlen wird die Frage gestellt, ob es zu Rücktritten komme. Konrad Hädener antwortet, dass aus dem Vorstand zwei Rücktritte zu verzeichnen sind und diese auch offiziell im Schreiben an die Gemeinden kommuniziert wurden.

Weiter wird angemerkt, dass die Bezeichnung «Beiträge Kanton» im Kontenplan irreführend sei, da es sich hierbei nicht um Einnahmen sondern um Ausgaben handelt. Es brauche einen anderen Begriff wie «Abfluss an Kanton» oder «Entschädigung an Kanton». Stephan Oberli bestätigt, dass es sich hierbei um einen Geldabfluss handelt und man eine andere Bezeichnung verwenden werde.

Es wird sich erkundigt, ob die Möglichkeit bestehe, die Anlage der ARA Thunersee zu besichtigen. Ingo Schoppe antwortet, dass die ARA Thunersee Führungen anbietet und man sich direkt über die Homepage anmelden könne.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt oder Wortmeldungen verlangt.

Schluss der Sitzung um 17:05 Uhr.

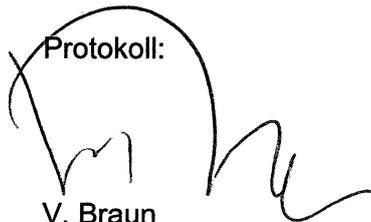
ARA Thunersee

Vorsitz:



K. Hädener

Protokoll:



V. Braun

Das vorliegende Protokoll wurde an der Delegiertenversammlung vom 01.11.2023 ohne Änderungen genehmigt.

Im Namen der Delegiertenversammlung
Der Versammlungsleiter:

Präsenzliste der Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2023

Gemeinde:

Name:

Funktion:

Gemeinde:		Name:	Funktion:
Aeschi	3	Walter Jany	GR
Amsoldingen	2	Flavia Jost	GR
Beatenberg	1	Patrick Berger	Ver+Einsparung GR
Boltigen	2		
Buchholterberg	2	Entschuldigt	
Därstetten	2		
Diemtigen	3		
Eriz	1	D. Kross	GP
Erlenbach	2		
Fahrni	2	Entschuldigt	
Frutigen	1	Entschuldigt	
Heiligenschwendi	1	Johannes Hirt	GR
Heimberg	5	Däppen Rolf	BL Tiefbau
Hilterfingen	4	Küegg Franz	GR
Homberg	1	Wythersach Mahr	GR
Horrenbach/Buchen	1	Balmer Wilhelm	GP
Krattigen	2	Entschuldigt	
Oberhofen	3	Stefan Stadler	GR
Oberlangenegg	1	Stefan Blaser	GR
Oberwil	2	B. Gurr	Gemeinderat
Reichenbach	3		Gemeinderat
Reutigen	2		
Sigriswil	4	B. Bissel	Gemeinderat
Spiez	8		Gemeinderat
Steffisburg	10	Entschuldigt	

Gemeinde:

Name:

Funktion:

Stocken-Höfen	2		
Teuffenthal	1	Entschuldigt	
Thierachern	3	Andreas Berger	GR
Thun	23	Jefan Frau	Leiter Stedlungs entw.
Uebeschi	1	Koss	GR
Uetendorf	4	H. Schwarz	GR
Unterlangenegg	2	Prof. M. H. H. H.	G.P.
Uttigen	3	M. H. H. H.	GR
Wachseldorn	1		
Wimmis	3	M. Zuvog	G.R
Zwieselberg	1	P. Ky	GR
Total Stimmen	112		

Beschlussfähigkeit Versammlung:

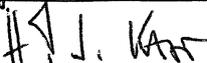
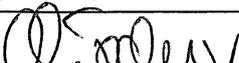
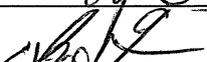
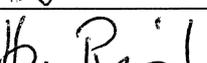
Anwesende Gemeinden:

22

Anwesende Delegiertenstimmen:

71

Gäste:

Name:		Funktion:
Hädener Konrad		Vorstand ARA Thunersee
Gnehm Vinzenz		Vorstand ARA Thunersee
Kast Hans Jörg		Vorstand ARA Thunersee
Riesen Marc		Vorstand ARA Thunersee
Schenk Marcel		Vorstand ARA Thunersee
Tschanz Christian		Vorstand ARA Thunersee
von Niederhäusern Ueli	Entschuldigt	Vorstand ARA Thunersee
Christen Patricia		Resultateprüfungskommission
Finger Monika	Entschuldigt	Resultateprüfungskommission
Schneider Beat		Resultateprüfungskommission
Wittwer Iris		Resultateprüfungskommission
Schoppe Ingo		Geschäftsführer ARA
Gilomen André		Leiter Betrieb & Unterhalt ARA
Oberli Stephan		Leiter Dienste ARA
Reist Hanspeter		Leiter Projekte & Verfahren ARA
EG Längenbühl		Vertragspartner
Braun Verena		Protokollführerin
Kolb Nelly		Presse (Thuner Tagblatt)
Zeller Peter	Entschuldigt	ARNI Verband
Fässler Philipp		MA Bauverwaltung Sigriswil
Wörner Dorothee	Entschuldigt	Amt für Wasser und Abfall

Redundan? BAKW

Analyse Thun — Energievertrag.

—